

Gerste 6 fl. 6 kr., Haber 4 fl. 23 kr. Sämmlische Preise steigen. Korn um 9 kr., Roggen um 14 kr., Gerste um 15 kr., Haber um 12 kr. Erbsen um 23,659 fl. 39 kr.

Seilbroun, 12. Mai. Im Wartsaal 3. Cl. des hiesigen Bahnhofs wurde heute Mittag um 12 Uhr, kurz vor Abgang des Haller Bahnzuges einem Reisenden eine Ledertasche mit 1400 fl. Inhalt entwendet. Der Besohlene ist ein Gerber und aus dem Oberamt Badnang.

Grailsheim, 10. Mai. Nützig hat die Dinkelsbühler Polizei gestern einen glücklichen, weil den rechten, Griff gethan, als sie die beiden Particuliers verhaftete, die, mit ganz raren Silber, Pässen versehen, sich bei Wein und Braten und bei den Klängen einer Ziehharmonika im dortigen Grünbaumwirthshause auf das fashionabelste amüsirten. Als freilich dem einen davon eine größere Summe Geldes, darunter Rollen mit „K. Kameralamt Grailsheim“ beschriftet, aus der Tasche fiel, da er eben nach seinem Nachschuß gegriffen hatte, rief die Frau Wirthin alsbald einen andern Braten und rief die Gendarmen herbei, welche ohne weitere Formalitäten und Erörterungen sogleich ins Zeug gingen. Auf Requisitionen des kgl. bayer. Landgerichts verfügte sich sofort der Untersuchungsrichter Justiz-Beisitzer Fromann von hier in Begleitung des Kameralamts-Ruchhalters an Ort und Stelle, um nähere und genauere Erhebungen zu machen, deren Ergebnis die unzweifelhafte Beihilfung der beiden Strolche an dem viel besprochenen großen Diebstahle im Kameralamt feststellte. Heute wurden sie hier eingeliefert. Es sind Eisenbahnarbeiter aus Böhmen, die vor einigen Jahren bei den Bahnbauten hiesiger Gegend in Arbeit gefanden haben sollen. Man fand bei ihnen noch gegen 4000 fl. baar, darunter namentlich den mit einem Loh behafteten Krönenthaler. Zwei andere von der Diebstahlsbande, die sich eben goldene Uhren und Ketten kaufen wollten, erfuhren durch des Goldschmieds Tochterlein die Verhaftung ihrer Spiegelgesellen und machten sich plötzlich unsichtbar. Da ihnen jedoch der Telegraph alsbald einen bedeutenden Vorsprung abgewann, werden sie wohl schwerlich lange unentdeckt bleiben.

Berlin, 10. Mai. Sieben Nähmaschinenhändler, welche Maschinen von Moritz Weiler in Frankfurt, Noyfeld & Schulz in Magdeburg und Kagenstein in Wien bezogen, sind heute auf Antrag von Elias Howe in Newyork vom Criminalgericht wegen fälschlich bezeichneter Waarenführung zu 60 bis 100 Thaler verurtheilt worden. Die Nähmaschinen, welche den Stempel „n Elias Howe“ („n“ bezeichnet „nach“) führen, wurden confiscirt.

Der Generalconsul Scury brachte eine Petition beim Reichstage ein, welche beantragt, daß ein jeder Deutscher, der sich am Kuli- oder Clavenhandel betheiliget, Claven hält oder miethet, des Bürgerrechts und Ehre des deutschen Reiches verlustig erklärt wird.

Bern, 12. Mai. Rachat hat an den Bundesrath ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, daß, obgleich er sich noch immer als Bischof der ganzen Diöcese Basel betrachtet, er nichtbestimmtengebehrte Vermeidung größerer Konflikte gewisse Modifikationen in der Jurisdiction über diese Diöcese eintreten lassen werde.

London, 12. Mai. Eine telegraphische Depesche der „Times“ meldet: Eine kleine Abtheilung Russen von der Avantgarde des Generals Kaufmann wurde von den Bucharen gefangen genommen und vernichtet. Drei Offiziere und mehrere Soldaten wurden von den Kirgisen gefangen genommen.

Florenz, Vor einigen Tagen wurde in Florenz, von 12 Dänen gezogen, die Bildsäule Canovs von Dupre auf die Eisenbahn transportirt, um nach Turin zu gehen, wo dieses riesige Denkmäl aufgestellt werden soll; das Turiner Municipium hat Dupre eine halbe Mill. Franken dafür bezahlt, und Dupre hat 7 Jahre daran gearbeitet. Schön ist aber das theure Werk keineswegs. Es ist eine niedrige und unwürdige Schmelzelei für Cavour und eine Beiletzung Statens, daß die Gestalt Italiens vor Cavour-Interdum bargehalten ist, und der Künstler ist zu bemitleiden, der an der Ausführung dieses sehrselben Gedankens, sieben Jahre verloren hat. Er hat auch in Florenz, wo er das Denkmäl aufstellte, allgemeinen Tadel gefunden, den er nach allen Richtungen hin verdient. Die vielen Nebenfiguren sind gleichfalls verfehlt, das Recht und die Pflicht, als zwei auf die Erde ausgestreckte Männer dargestellt, würde niemand für das erkennen, was sie sein sollen; der Genius der Revolution mit einer Fackel, der von der Postik, einer kräftigen Madame, in Schranken gehalten wird, ist auch keine glückliche Erfindung. Cavour selbst in einem faltenreichen Gewand ist porträtirbarlich; aber es erscheint lächerlich, daß er sich als vornehmer Protector zu der halb nackten Dame, die Italien sein soll, niederbeugt.

Rom, 11. Mai. Wegen des Verbots eines Meeting's, welches die vollständige Aufhebung der religiösen Körperschaften

verlangen wollte, fanden Demonstrationen statt. Die Demonstranten wurden durch die bewaffnete Macht verhindert, gegen den Dultinial zu gehen.

Madrid, 13. Mai. Gestern wurde hier selbst eine carlistische Verschwörung entdeckt. Die vorgenommenen Hausdurchsuchungen führten zur Verhaftung von drei der Theilnahme an der Verschwörung verdächtigen Personen. — Sagasta hat gestern Abend Madrid verlassen. — Die Wahlen werden in aller Ordnung fortgesetzt. Man rechnet, daß die Opposition 30—40 Deputirte zählen wird.

Philadelphia, 11. Mai. Die Krisis zu Louisiana ist zu Ende. Das Einschreiten der Truppen veranlaßte die M'Emeryiten, ihren Widerstand aufzugeben. Zu Martinsville werden die Waffen abgeliefert, und die Polizei ist überall Meistler geblieben.

Die Reichstags- erzählt aus Berlin: „Einem Abgeordneten, der sich soeben von seiner Heimat hierher begeben hat, um seine Pflichten gegen das Vaterland als Landbote zu erfüllen, ist auf seiner Reise eine so eigenthümliche Geschichte passirt, daß sie, schon der Warnung halber, nicht verschwiegen werden darf. Er befand sich allein in einem Coupe 2. Classe. Auf einer kleinen Station in der Nähe von Halle, auf welcher der Zug nur wenige Augenblicke anhält, wurde die Thüre beifig geöffnet und hinein stürzte ein Herr in anständiger Kleidung, aber ohne alles Reisegepäck. Augenscheinlich erkannt sah sich der Eindringling um und schien das Coupe wieder verlassen zu wollen, als der Zug sich in Bewegung setzte und der Fremde somit bleiben mußte, wo er war. Nachdem er seinen Reisegefährten begrüßt, erzählte er lachend, er hätte seinen Platz beim Anhalten des Zuges verlassen müssen und sich jetzt, als er denselben wieder einnehmen wollte, getrrt. Er müßte daher schon bis Halle dem Reisenden lästig fallen. Dies ließ sich übrigens, wie der Abgeordnete bald erfuhr, recht gut vertragen. Er hatte einen augenscheinlich gebildeten, sehr unterhaltenden Reisegefährten gefunden, mit dem sich so gut plauderte, daß die Zeit bis zur Ankunft in Halle überaus schnell verging. Als der erste Pfiff der Locomotive, der diese Ankunft anmeldete, lautbar wurde, griff der Fremde in seine Tasche, zog aber seine Hand leer heraus und rief, offenbar verlegen: „Da habe ich auch meine Börse bei dem übrigen Gepäck gelassen!“ Schnell theilte er dem Abgeordneten mit, daß er nur bis Halle ein Billet genommen, daß er es hier habe erneuern wollen — jetzt aber bleiben müsse, da die Zeit zu kurz sei, um erst nach seinem Coupe zu suchen und dann das Billet zu lösen. Dann wollte er Abschied nehmen, als der Abgeordnete seine Brusttasche hervorholte und dem interessanten Fremden einen Fünfundzwanzigthalerschein zur Verfügung stellte. Freudig und dankend nahm der letztere die zeitige Hilfe an, eilte aus dem Wagen und verschwand am Eingange des Stationsgebäudes, der die Ueberschrift trug: „Billetverkauf“. Die Thüre des Coupes blieb auf, aber der interessante Unbekannte erschien nicht wieder. Als der Condukteur kurz vor der Weiterfahrt die Thüre schließen wollte, machte der Abgeordnete darauf aufmerksam, daß noch ein Reisender fehle, erfuhr jedoch, daß der Condukteur gar keine Abnung davon hatte, daß sich noch ein zweiter Reisender in diesem Coupe befunden, auch daß bei späteren Nachforschungen kein zurückgelassenes Gepäck in dem Zuge gefunden wurde. Welcher Art der Reisende war, steht somit zweifellos fest. Da er sich aber noch öfter im Coupe zu gutmüthigen Leuten verhalten könnte, erzählen wir dieses Ereignis.

Aus dem Beschlusse. Bursche: Hochwürden, ich hab dem Kirchenbauern ein Kalb gestohlen, mich reut die That, gebend ihm hier diese zehn Gulden dafür. — Priester: Brav, daß Du reut, aber es ist schon öfter vorgekommen, warum kaufst Du denn nicht lieber? — Bursche: Ja, dann macht der Kirchenbauer den Preis und so mache ich ihn.

Charade.

- (Witzig.) Als Exemplare Vom ersten Paare Die allerersten Bloß wähl' und reinsten. Als Exemplare Vom zweiten Paare Die allerhöchsten Jünglein und mehren. Als Exemplare Der ganzen Waare Von Duff die wollen Nur sollst Du wollen.

Ausführung des Räthfels in No. 52: A r m b r u s t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 80 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk halbjährlich 88 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Samstag den 17. Mai

1873.

№ 56.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Hohengehren hat das ihr zustehende Waiderrecht in den Staatswaldungen Gläserhalde, Bahnhofs, Waune, Maad, Birzenweiler, Fallenshan, Martinshalde, Ofendach, Kaiserstraße d. Gläserhalde und Sälterbachthale zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiderrechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

hinnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waiderberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

## Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Hohengehren hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen des Reviers Hohengehren zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

hinnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

## Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Ober- und Unterberken hat das ihr zustehende Waide-, Gräser- und Streurecht in den Staatswaldungen Aßperwald, Sterrenberg, Baldenshänke, Burgsholz, Scheurenwiesenhau, Sandobel u. Langengehren im Revier Adelberg, sowie Fogark und Waiche, im Revier Schomashardt, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waide-, Gräser- und Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

hinnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waide-, gräser- und streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

## Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Adelberg hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen des Reviers Adelberg zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

hinnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt. Schindler.

Den 13. Mai 1873.

### Revier Schorndorf. Wegbau - Accord.

Am Dienstag den 20. Mai  
 1) im Schlittgehen über den Bau eines 250 M. langen Erdweges, Ueberschlag 70 fl.  
 2) im Kammergehen des gleichen 160 M. lang, sowie über den Bau einer Dohle, Ueberschlag 70 fl.  
 3) im Bux und Buchebromm über den Bau von 3 Dohlen, Ueberschlag 80 fl.  
 Zusammenkunft Nachmittags 2-Uhr oben im Schlittgehen.  
 Den 16. Mai 1873.  
 K. Revieramt.

### Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Georg Michael Maier, Weingärtner dahier, bringt am Montag den 19. Mai Nachmitt. 2 Uhr folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Die Hälfte an einem 2st. Wohnhaus mit Keller in der Hülzgasse, Anschlag 900 fl.  
 1/2 M. 1,6 A. Acker beim Unholzenbaum, Anschlag 200 fl.  
 1/2 M. 5,1 A. Acker im Scheunengel, Anschlag 175 fl.  
 1/2 M. 4,0 A. Baumgut in der oberen Zeile, Anschlag 350 fl.  
 Kaufstiebhaber werden auf das Rathhaus eingeladen.  
 Den 15. Mai 1873.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Fraisch.

Schorndorf.  
 Das Weisnen u. der Leimfarb-Anstrich in sämtlichen lateinischen und deutschen Schulen wird Montag den 19. d. im Abstreich vergeblich. Liebhaber sind Nachmitt. 2 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.  
 Stadtbauamt.

Am Notariats-Beamt-Bureau  
**Gläubiger-Aufruf.**  
 Alle Gläubiger, welche bei nachbenannten Geschäften des vereinigten Bezirkes bereit sind, werden hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Dr. & v. v. an den anzugeben:  
 Deutel s. b. a. c.  
 Burkhart, Josef, Schuster, Event.-Uhl.  
 Ger. a. d. K. t. t. n.  
 Stegle, Georg-Michael, Weber, Healtb.  
 Krauter, David, Wgr. v. Kollhof, Ev. Uhl.  
 Palmer, Georg, Jakob, Wgr., Healtb.  
 W. v. n. a. n. i. s. w. e. i. l. e. r.  
 Traub, Jakob, Schuster, Event.-Uhl.  
 H. o. h. e. n. g. e. h. r. e. n.  
 Zeller, Sophie, Pfarrers-Gehattin, Healtb.  
 S. c. h. n. a. i. t. h.  
 Zetter, Conrad, Wgr. u. Wittwer, Healtb.  
 Beutelebach den 14. Mai 1873.  
 K. Amts-Notariat.  
 Zetter.

Don heute an kann wieder gestrent werden.  
 W a l z. Krone.

### Schorndorf. Eichenstämme-Verkauf.

Am nächsten Montag den 19. Mai Morgens 8 Uhr werden im Gemeindegewald Espach:  
 5 eichene Stämme mit 3 bis 6,7 M. Länge und 160 bis 82 Cm. Durchmesser, einer hiervon besonders zu einem Obstmahl-trog geeignet, im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage verkauft.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand Beutel.

Schorndorf.  
 Nechten rheinischen **Hausthamen** empfiehlt billigst  
**Christian Bauerle.**  
 Schorndorf.

**Guten Backsteinkäs**  
 pr. a. 16 fr. empfiehlt  
**Joh. Pfeiderer.**  
 Unterzeichneter empfiehlt seine neue

**Capeten Musterkarte**  
 sowie Fensterrolle, Aufhänge-taschen, Handkoffer zu den billigsten Preisen.  
**J. Merz, Sattler.**

Schorndorf.  
 Es ist ein freundliches, heizbares und tapetiertes Zimmer nebst Zugehör an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Uhrmacher Kies.  
 Schorndorf.

**Schrlings-Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
 G. Rossmann, Maler u. Lackier.

Schorndorf.  
 Montag den 19. d. Mitt. 12 Uhr werden im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage verkauft:  
 1) 1 schöne **Milchschweine** zu haben bei Gottlieb F. g. n. l. Wader.

Schorndorf.  
 Einen neuen starken zweispännigen Kuhwagen hat billig zu verkaufen.  
 Schwenker, Schmied.

**Bis Jakob**  
 hat ein Logis mit 2 oder 3 Zimmer, Küche und sonstigen Geböuden zu vermieten, wer? sagt die Redaction.

**Strohhitte**  
 für Knaben und Mädchen hauptsächlich für's Land passend à 15 u. 18 fr. bei  
**G. Sigel**  
 am Bahnh.

### Stroh-Hütte

in neuer großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei  
**Fr. Speidel.**

**Loose**  
 von dem Turn-Verein Schorndorf zu Gunsten einer Fahne sind à 18 fr. zu haben bei  
 G. Veil,  
 F. Speidel,  
 G. Schmid,  
 P. Kohler.

Meines **Schweineschmalz**, welches ich an Güte und Geschmack auf's Beste empfehle, und leiste für ganz reine Waare Garantie, per a 19-22 fr.  
**Prima Kernseife**  
 pr. a 12 fr.  
 und wünsche, daß das Publikum einen Versuch mache. Nur bei  
**Schreyak, alte Post.**  
 Ca. 7 Eimer sehr guten

**Apfelmost**  
 hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.  
 Ich bezeuge der Wahrheit, gemäß, daß der Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** mir gegen Husten und starke Verschleimung ganz außerordentlich gute Dienste geleistet hat, so daß ich dieses Hausmittel jedem Brustleidenden ganz besonders empfehlen kann.  
 Waars bei Ebersforde, 1 Nov. 71.  
 Joh. Diefel, W. p. h. r. a. s.  
 Acht zu haben bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

**Lungen-schwindsucht ist heilbar!**  
 bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschienen und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist jedermann klar verständlich, dargestellt von M. Auerbach, **Kur einfach, Kostengering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von  
**J. V. Albert**  
 München, Maximilianstr. Nr. 37.

### Oesterreichische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Grundkapital fl. 2,333,000., davon emittirt fl. 1,166,000. Südd. W.

Dieselbe versichert Früchte, Keps, Hopfen, Wein nebst sonstigen Felderzeugnissen gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig; Nachschüsse finden nicht statt. Die Schäden werden bis zu 1/20tel (gegenüber 1/12tel der Concurrenz-Anstalten) unter Beiziehung von Bezirksdeputirten in rechtlicher Weise abgeschätzt und binnen Monatsfrist prompt bezahlt. Die sonstigen besonderen Vortheile, welche diese Gesellschaft ihren Versicherten bietet, sind in deren Prospekten abgedruckt. Dieselben werden nebst Antragsformularen von den unterzeichneten Agenten gratis abgegeben, welche auch zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Ausnahme der Versicherungen sich bereit erklären.  
 In Schorndorf Chr. Bauerle, Kaufmann.  
 " Uebelberg Schultheiß Pfeiffer.

### Liederkranz Schorndorf.

Gesangsproduktion  
 Sonntag den 18. Mai im Saal der Krone.  
 Anfang 8 Uhr Abends.  
**PROGRAMM.**

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Schöne Ahnung ist erglommen . . . . .        | C. M. v. Weber.     |
| 2. Drauss ist alles so prächtig . . . . .       | Fr. Silcher.        |
| 3. Solo für Horn mit Piano . . . . .            | G. Krug.            |
| 4. Wo Büsche stehn und Bäume . . . . .          | C. A. Mangold.      |
| 5. Regst du o Lenz die jungen Glieder . . . . . | P. v. Lindpaintner. |
| 6. Polonaise für Piano . . . . .                | C. M. v. Weber.     |
| 7. Das Haus benedei ich . . . . .               | C. M. Kunz.         |
| 8. Mädele ruck an meine . . . . .               | Volkslied.          |
| 9. Solo für Horn und Piano . . . . .            | G. Krug.            |
| 10. Halloh zum Waidwerk . . . . .               | C. Astholz.         |
| 11. Der Himmel lacht und heitre Lüfte . . . . . | Volksweise.         |
| 12. Walzer für Horn und Piano . . . . .         | Godefroy.           |
- Die Ehrenmitglieder ladet höflichst hiezu ein  
**Der Ausschuss.**

Schorndorf.  
 Indem ich fortwährend mehrere Arbeiter beschäftige, empfehle ich mich dem werthen Publikum von Schorndorf und Umgegend als **Bau- und Möbelschreiner.** Mein eifrigstes Bestreben wird sein, dasselbe mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich zu bedienen.  
 Auch sind mehrere Kleider- u. Weißzeugkästen, sowie polirte Umschlag-tische vorrätzig.  
**Heinrich Wallbaum, Schreiner,**  
 hinter dem Hause des Hrn. Färbereibesitzer Breuninger.  
 Auch können bei mir noch zwei tüchtige Schreinergehilfen dauernde Arbeit bekommen.

Schorndorf.  
 1/2 Morgen hohen Klee an der neuen Göppinger Steige verpachtet über den ganzen Sommer  
 Friedrich Knauß, Pfälzerer.  
 Schorndorf.  
 2 1/2 Viertel hohen Klee in der Steinhalden und ein Stück im Hegnach verpachtet den Sommer über  
 J. Daimler i. d. Vorstadt.  
 Schorndorf.  
 40 Bund schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen  
 Johannes Sigle jun.  
 Oberurbach.  
**Ein Quantum gutes Heu**  
 hat noch zu verkaufen  
 Kaufm. Fr. Weiser We.

**Retungslos**  
 Tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wiedererhalten hätten. Das berühmte 160 Seiten starke Buch:  
**Dr. Ainy's Naturheilmethode**  
 gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich selbst vom frühzeitigen Tode zu retten zu können. Es sollte deshalb kein Kranker versäumen, sich dieses vorzügliche Buch gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 kr. von der Rheinischen Verlags-Anstalt in Trier kommen zu lassen.

Schorndorf.  
 3 Brtl. 2 Rth. Wiesen auf der unteru. zu verkaufen  
 Fried. Wolf sen.

### Schorndorf. Klee-Verkauf.

Den Ertrag von 1/2 Morgen in der Steinhalde verkauft am nächsten Montag Abends 5 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage, wozu Liebhaber einladet  
 Aug. Herz, Kupferschmied.

Den ersten Schnitt **hohen Klee** von 3/4 Morgen im Hof an der alten Schlichter Straße verkauft im Ganzen oder in Partien Dienstag Nachm. 2 Uhr auf dem Plage  
 G. Frösner, Schorndorf.

Schorndorf.  
 Die Unterzeichnete verpachtet den hohen **Klee-Ertrag** den ganzen Sommer über von mehreren Parzellen.  
 Entenmann, Bäckers We.

Schorndorf.  
 Den hohen **Klee-Ertrag** den Sommer über von 1/2 Morg. im Sünchen hat zu verkaufen  
 Carl Bregler, Bäcker.

### Schorndorf. Fahrrik-Verkauf.

Wegen Erleichterung der Schultheiß Aumartens Wittwe wird in deren Hause am Freitag den 23. d. von Morgens 8 Uhr an eine **Fahrrik-Auktion** gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:  
 Ein doppelter blauer Tuchmantel, ein Sopha, ein Kleiderkasten, 2 ange-machte Wagen, 1 Schlitzen, 2 Pflüge sammt Egge, 1 Strohsstuhl, 5 Biensendböcke, 1 Kuh, 1 großtrachtige Kalb, 1 halbjähriges Ralb, Frucht, Heu, Stroh, 1 Ritzmühle, 4 Ovalsässer 3 - 4 Eimer haltend, altes Bauholz, sowie sonstige Gegenstände aller Art, wozu Kaufstiebhaber freundlich eingeladen sind.

# Schorndorf. Ausverkauf von Strohütten

Jeder Art zu billigsten Preisen, namentlich feine Herren-, Damen- und Mädchenhüte, um bei Zelten damit zu räumen.

**G. Sigel.**

# Privat-Unterricht.

Junge Leute, welche durch Selbstübung französisch zu erlernen wünschen können zur Beihilfe in den ersten Sectionen gründliche und praktische Anleitung gegen geringeres Honorar erhalten.

Wegen nöthiger Rücksprache wende man sich an

H. F. Nro. 1

**Schorndorf.**  
poste restante.

# Ein schwarzes Tuchwamm hat zu verkaufen

Greiner, Schneider.

# Schorndorf. Hohen Alee hat zu verkaufen Barbara Bubeck.

Eine noch im guten Zustand 6' 6" lg. 2' 5" breite Himatafel verkauft billig, wer? sagt die Redaktion.

Winterbach.

Ein neues starkes Kinderwägel und einen beschlagenen Schubkarren hat zu verkaufen  
2 Wagnerstr. Schnabel.

Geradstetten.

# Einen Jungen

nimmt in die Lehre  
2 Joseph Glaser, Schuhmacher.

# Turn-Verein.



Morgenden Sonntag findet das Anturnen auf dem Turnplatze statt, und wird zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet. Beginn des Turnens präc. 4 Uhr Nachmittags.  
Der Ausschuss.

# Schorndorf. Gewerbe-Verein.

Am Samstag den 17. d. M. um 8 Uhr Abends Versammlung im Walthorn zur Besprechung des Früh-Ausflugs am Himmelstahrsfest. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

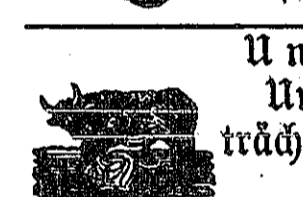
# Schorndorf. Krieger-Verein.



Versammlung Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Adler- und zugleich Hochzeit eines Mitglieds. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

# Morgenden Sonntag Nachmittags 4 Uhr Feuerwehr- Versammlung im Schwane.



Unterurba. Unterzeichneter hat eine großtrachtige Kaibel zu verkaufen  
Johannes Kröck.

# Bach-Tag Krieg. Vol. Hoffsch. Sonntag. August Pfeiderer.

# Wald-Verkauf.



Ein 26 bis 27 Mrg. großer Wald in Nienharz bei Wetzheim, bisher dem Bauer Sinderer gehörig, wird am

Dienstag den 20. Mai  
Mittags 1 Uhr

beim Gemeindevorsteher in Nienharz im öffentlichen Aufstreich versteigert, und zwar im Ganzen oder in kleineren Theilen.

Der Wald enthält ca. 3000 Stämme Weisstannenholz I. Qualität von 35 bis 200 C., wobei sehr viele der stärksten Holländerstämme bis 80' Länge, außerdem noch eine große Zahl Gerüst- u. Stangenholz.

Ferner wird zu gleicher Zeit versteigert:

# ein Wald

von 8-9 Morgen, zum Theil schlagbar, in der Nähe des obigen. Besonders günstige Abfuhr ist bei beiden Wäldern hervorzuheben.

Veit Rotschild & Salomon Auerbacher in Cassatt.

Preuss. Friedrichs'or . . .	9 55 1/2 - 56 1/2
Pistolen . . . . .	9 38 - 40
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 52 - 54
Dukaten . . . . .	5 30 - 32
20 Franken-Stücke . . . .	9 18 - 19
Engl. Sovereigns . . . . .	11 42 - 44
Russ. Imperiales . . . . .	9 39 - 41
Dollars in Gold . . . . .	2 23 1/2 - 24 1/2

# Goldkurs

der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.  
Stuttgart, den 15. Mai 1873.

Friedrichs'or . . . . .	9 fl. 56 kr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 19 kr.
Pistolen . . . . .	9 fl. 38 kr.
Randdukaten . . . . .	5 fl. 30 kr.

# Tagesneuigkeiten.

**Freiburg, 13. Mai.** Den sämtlichen schweizer Bischöfen, welche zu einer Conferenz bei dem hiesigen Bischof Marilley versammelt waren, wurde gestern Abend von den Schülern des hies. Collegiums unter Theilnahme von Pfarrgehilfen eine Serenade gebracht. Die Bevölkerung verhielt sich dieser Ovation gegenüber indess theilnahmslos und das auf den Bischof Lachat und auf Merzmillod ausgebrachte Hoch fand keinen Anklang.

**Strasburg, 14. Mai.** Vor einiger Zeit sah man in Elsass Voithringen manches trübe Gesicht in Folge des Gerüchtes, daß eine Erhöhung der Tabaksteuer beabsichtigt werde. Mit besonderer Rücksicht auf die Verhältnisse des Elsass hat nun der Bundesrath die fatale Tabaksteuerfrage dahin beantwortet, daß eine Erhöhung der Tabaksteuer nicht stattfindet, gewiss eine höchst erfreuliche Nachricht für alle elssässigen Landwirthe.

**Breslau, 15. Mai.** Domberr Nichtpopen veröffentlicht in den heutigen Zeitungen eine Erklärung bezüglich der Unschicklichkeit des Papstes, worin er bekennt, daß es ihm unmöglich sei, das vatikanische Concil als ein freies oecumenisches anzuerkennen und seine Beschlüsse als Offenbarungen des heiligen Geistes anzunehmen; er ziehe deshalb seine frühere, im Orange der Verhältnisse abgegebene Unterwerfungserklärung zurück.

**Paris, 15. Mai.** Von gut unterrichteter Seite wird berichtet, daß die Minister Coulaud und Jules Simon ihre Demission eingereicht hätten, daß aber Thiers die Annahme der Demission vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung verweigert habe.

**Nordamerika.** Die Regierung von Washington ist eifrig bemüht, Mittel und Wege zur raschesten Beendigung des Mo-

docrischen Krieges zu finden. General Sherman ist der Ansicht, daß die Modocs Verbündete, entweder Indianer oder Weiße, haben müssen, von denen sie ihre Munitionsvorräthe, sowie die in ihren Händen befindlichen Hinterlader neuerer Konstruktion erhalten. Man ist darüber einig, daß ein energischer Schritt gefahren muß, um diese desperante Bande zu vertilgen, sonst wird ein länger allgemeyner Indianerkrieg unvermeidlich. Wie aber soll der Vertilgungskrieg geführt werden? Die 800 Soldaten, welche sich jetzt in der Modocgegend befinden, reichen dazu nicht aus; der Rest der ohnedies so schwachen vereinigtsten Staaten-Armee aber steht an der mexikanischen Grenze, in Arizona und in andern Indianergegenden. Aber etwas muß geschehen. Ein Plan nun geht, wie ein Correspondent der Londoner "Times" berichtet, dahin, den General Sheridan nach Oregon zu schicken und denselben eine Truppe von erfahrenen Grenzern zu unterstellen, welche dann die Modocs nach Art der Indianer selbst bekämpfen sollen. Ein anderer Plan ist originell, aber auch teuflich genug: Man sollte die Vertilgung der Wilden zum Gegenstand eines Contractes machen, derart, daß die Regierung sich verpflichtet, eine gewisse Summe für jeden ihr eingelieferten Scalp zu zahlen. Man glaubt, daß 30 oder 40 alte Grenzern gegen eine gute Belohnung rascher und besser die Modocs niedermeßeln werden als die ganz reguläre Armee dazu im Stande sein würde.

**Savanna, 13. Mai.** Regierungsfestlich wird officiell gemeldet, daß Ignacio Agramonte, der Oberbefehlshaber der Insurgenten auf Cuba, getödtet worden sei.

**Calcutta, 13. Mai.** Die Russen haben Dorgunji besetzt. Abdoof Rahman hat die Weisung erhalten, nach St. Petersburg zu kommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Aberamtsbezirk vierteljährl. 38 kr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Nr. 57. Dienstag den 20. Mai 1873.

# Bekanntmachungen.

Mit der öffentlichen Impfung wird fortgefahren in:

- 1) Grundbach den 3., 10., 17. Juni,
- 2) Geradstetten den 7., 14., 21. Juni,
- 3) Gehrad den 24., 31. Mai, 7. Juni,
- 4) Säubersbronn den 21., 28. Juni, 5. Juli,
- 5) Steinhilber den 5., 12., 19. Juli.

Die Tagesstunde wird in den speciellen Ausschreiben bei Uebersendung der Impflisten bezeichnet werden. Begründete Ansprüche auf Befreiung von der Impfpflicht wären an genannten Tagen nachzuweisen.  
Schorndorf, den 16. Mai 1873. Königl. Oberamt. Schindler. Oberamts-Physikat. Gaupp.

# Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Schlichten hat das ihr zustehende Waldwälderecht in den Staatswaldungen Beckenschlag, Brinten, Robert, Gerrenbach, Bierenbach, Wiesleshan, Schöble, Wittgergehren, Lobach, Lobachhale, Rappenhau, Ebene, Arenshau, Gläherhalden, Aakenstich, Gundenrain, Baarbeden und Schweizerin, im Revier Thomashardt, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waldwälderecht ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

in neun fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waldwälderechtigende Gemeinde zu halten haben.  
Den 15. Mai 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

# Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Schlichten hat das ihr zustehende Waldwälderecht in den Staatswaldungen Robert, Schöble, Wiesleshan, Wittgergehren, Beckenschlag, Rappenhau, Sämpflesberg und Geiger, im Revier Thomashardt, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waldwälderecht ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

in neun fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waldwälderechtigende Gemeinde zu halten haben.  
Den 16. Mai 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

# Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Schnaitz hat das ihr zustehende Wald- und Laubwälderecht in den benachbarten Staatswaldungen, namentlich Biezelhan, alten Nonnenberg, Seuberg, Bughalden, Gartenwiesen, Martinswalden, hinterer Friedl, Bränke, Schänken, Wäldchen, Altwieslen, Bughaldenwiesen, Bughaldenschlag, Buntelhan, Finkenreute, Wanne, Maad, Ganderhof, Stettereschlag, Gassbad und Stegwiesenhau, im Revier Hohengehren, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Wald- und Laubwälderecht ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

in neun fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die wald- und laubwälderechtigende Gemeinde zu halten haben.  
Den 17. Mai 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

# Staatssteuer-Einzug.

Mit dem Monat Mai ist die Staatssteuer v. 1872/73 in ihrem ganzen Betrage zu zahlen. Es werden daher diejenigen Steuerpflichtigen, welche damit noch im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Schuldigkeit Montag den 26. d. M. und an den folgenden 2 Tagen auf dem Rathhaus abzutragen.  
Steuereinnahme.